

Ergeht an
alle Kassenvertragsärzte
ausgenommen FÄ für medizinische und chemische
Labordiagnostik sowie Radiologie

Recht & infofueraerzte.at

Mag. Barbara Hauer, LL.M., MBA
Kurzzeichen: hau
Tel.: + 43 732 77 83 71-324
Fax: + 43 732 78 36 60-324
hauer@aekoee.at

Linz, am 1. April 2021

SVS und BVAEB Limitierungsänderungen der Gesprächspositionen und der Leistung OEK (Telefonordination)

- I. Im Rahmen der Verlängerung von COVID-19 Maßnahmen für ÄrztInnen wurden mit Wirksamkeit **01.04.2021 befristet bis 30.06.2021 mit der SVS** Änderungen bzw. Ergänzungen der Limitierungsbestimmungen von den Gesprächspositionen der SVS-Honorarordnung sowie die Verlängerung der zusätzlichen Verrechenbarkeit von Gesprächspositionen zu einer telemedizinischen Ordination (OEK) vereinbart:
- „1j Ärztliche Koordinierungstätigkeit durch den behandlungsführenden Arzt“: Limiterhöhung von 15 % der Fälle pro Jahr auf höchstens **50 % der Fälle pro Jahr**.
 - „HMG Heilmittelberatungsgespräch“ für **Vertragsärzte für Allgemeinmedizin**: Erhöhung des Limits von höchstens 12 % der Behandlungsfälle pro Abrechnungszeitraum auf **höchstens 50% der Behandlung**; für **Vertragsfachärzte für Innere Medizin, Kinder- und Jugendheilkunde, Neurologie sowie Psychiatrie** von höchstens 9 % der Behandlungsfälle pro Abrechnungszeitraum auf **höchstens 50 % der Behandlungsfälle** und für **alle anderen abrechnungsberechtigte Vertragsfachärzte** von höchstens 7 % der Behandlungsfälle pro Abrechnungszeitraum auf **höchstens 50 % der Behandlungsfälle**.
 - „TA Ausführliche diagnostisch-therapeutische Aussprache zwischen Arzt und Patient als integrierter Therapiebestandteil“: Erhöhung des Limits für **Vertragsärzte für Allgemeinmedizin, Vertragsfachärzte für Innere Medizin und Vertragsfachärzte für Kinderheilkunde** von höchstens 33 % der Behandlungsfälle pro Quartal auf **höchstens 50 % der Behandlungsfälle pro Quartal**; für **Vertragsfachärzte für physikalische Medizin** von höchstens 5 % der Behandlungsfälle pro Quartal auf **höchstens 10 % der Behandlungsfälle pro Quartal** und für die **übrigen Vertragsärzte** (ausgenommen Vertragsfachärzte für Labormedizin und Radiologie) von höchstens 25 % der Behandlungsfälle pro Quartal auf **höchstens 40 % der Behandlungsfälle pro Quartal**.
 - „PS Psychosomatisch orientiertes Diagnose- und Behandlungsgespräch“: Limiterhöhung von höchstens 30 % der Behandlungsfälle pro Quartal auf **höchstens 75 % der Behandlungsfälle pro Quartal**.

- Ergänzend dazu können ab dem 01.04.21 die Gesprächspositionen 1j, HMG, TA oder PS mit den neuen Limitierungsbestimmungen zu einer OEK verrechnet werden.
- II. Bei der **BVAEB** ist bis auf weiteres - **längstens bis** Beendigung des Pilotprojektes am **31.12.21** - die Möglichkeit der zusätzlichen Verrechnung einer TA außerhalb der Limitbestimmungen der Honorarordnung oder eines PS (Bestimmungen laut Honorarordnung) zur OEK (telemedizinischen Ordination) gegeben.
- III. Alle sonstigen Voraussetzungen laut Honorarordnung (zB. Gesprächsdauer etc.) müssen vorliegen und die Verrechenbarkeit ist nur dann gegeben, wenn diese Leistungen persönlich von der Vertragsärztin bzw. dem Vertragsarzt erbracht werden.

Kollegiale Grüße
 ÄRZTEKAMMER FÜR OBERÖSTERREICH



Dr. Peter Niedermoser
Präsident



OMR Dr. Wolfgang Ziegler
Kurienobmann-Stv. niedergelassene Ärzte

OMR Dr. Thomas Fiedler
Kurienobmann niedergelassene Ärzte